

Alles ist möglich

Mike David Ortmann verliert am Nürburgring wichtige Punkte, schreibt den Titelkampf aber noch nicht ab

Von MICHAEL SCHULZ
und CHRISTIAN HEINIG

Nürburg. Die Chancen auf den Titel in der Formel 4 sind für Mike David Ortmann trotz Podiumsplatz am Nürburgring wieder ein bisschen kleiner geworden. Doch der Nachwuchsfahrer gibt sich weiter kämpferisch. Zwei Läufe kommen noch. Und rechnerisch ist in der Tat noch alles möglich.

Beim Rennen am Wochenende zeigte sich die Eifel einmal nicht mit ihrem traditionellen Gesicht. Eher untypisch präsentierte sich der Nürburgring mit blauem Himmel und ganz viel Sonne bei sommerlichen 23 Grad. Bedingungen, die für spannende Rennen sorgten.

Die ADAC Formel 4 schickte 35 Teilnehmer aus 12 Nationen auf die Strecke. Und viele davon sind schnell, nicht nur der Barnimer Mike David Ortmann.

„Es geht an der Spitze der Formel 4 so eng zu. Der kleinste Fehler wird sofort bestraft“, sagt der Blumberger. Um diese Leistungs-dichte einmal zu demonstrieren: Die ersten zehn Fahrer lagen im ersten freien Training am Freitagvormittag ganze drei Zehntel einer Sekunde auseinander.

Umso erfreulicher war es für Ortmann, dass er in allen drei Trainings mit Platz vier, zwei und sieben ganz vorne mitmischte und auch im Zeittraining am Samstagvormittag mit Platz eins in seiner Gruppe seine Titel-Ambitionen für diese Saison unterstrich.

„Bis zu diesem Zeitpunkt lief bei uns alles nach Plan“, sagte der 16-jährige Förderkandidat der ADAC Stiftung Sport und der Deutschen Post Speed Academy.

Das erste Rennen war auch okay. Hier konnte er am Samstag noch als Dritter auf das Treppchen steigen.

Doch die anderen beiden Rennen sollten deutlich schwieriger für Ortmann werden.

„Egal, zu welchem Manöver ich ansetzte, es wollte einfach nicht so klappen, wie ich es mir vorgestellt hatte“, analysierte der Barnimer Nachwuchsracer sein zweites Rennen. Auch wenn es für Ortmann sehr komfortabel aus der ersten Startreihe losging, kollidierte er wenig später mit einem Kontrahenten und beschädigte seinen Frontflügel. Ortmann kam zwar in die Box und ließ den Frontflügel wechseln, doch recht früh im Rennen kam dann das Aus für ihn.

„Ich habe mich sehr geärgert, hier so wichtige Punkte in der Meisterschaft verloren zu haben“, so der Youngster.

Kleiner Wehrmutstropfen: Auch die Konkurrenz ließ Federn. Mick Schumacher, vor Ortmann Zweiter der Fahrerwertung, konnte zwar das erste Rennen gewinnen, im zweiten aber blieb er nach einer Durchfahrtsstrafe ebenfalls ohne Punkte. Eine solche holte sich auch der Gesamtführende Joey Mawson, der das 2. Rennen gewinnen konnte, ab. Er blieb dadurch im 3. Rennen ohne Zählbares. Schumacher hingegen wurde Zweiter

Und Ortmann? Der kämpfte. Von Startplatz acht konnte er sich nach mehreren Zweikämpfen bis auf Rang sechs verbessern.

Mit jetzt 297 Punkten führt Mawson die Fahrerwertung weiter an. Schumacher folgt als Zweiter mit 251 vor Ortmann mit 180.

„Es wird schwierig. Ab jetzt sind es noch zwei Rennwochenenden mit insgesamt sechs Rennen in dieser Saison. Maximal 150 Punkte sind drin. Ich darf jetzt keinen mehr verlieren“, sagt Ortmann sichtlich kämpferisch.

Die nächsten Punkte gibt es im holländischen Zandvoort (19. bis 21. August) zu holen.



Einmal auf dem Podium: Im ersten der drei Rennen auf dem Nürburgring kam Mike David Ortmann als Dritter ins Ziel. Den gleichen Platz belegt er derzeit auch in der Fahrerwertung. Foto: Michael Schulz